DIE STILLEN TAGE VOM KLISCHEE

Der **BODENSEE** *gilt als ruhig und schwachwindig, aber er kann auch ganz anders. Dennoch: ein ganz vorzügliches Revier, das sich per Charterboot ideal entdecken lässt – mit cleverer Planung ist das sogar richtig preiswert*

Auch in der Hochsaison ein Idyll: der Hafen Dingelsdorf vor der Landzunge Klausenhorn

FOTO: N. THEURER

In der Hinteren Güll neben der Insel Mainau üben Jollensegler, die vordere Bucht ist eine der schönsten am See

Wie das oft so ist mit Klischees: Wenn ihre Übereinstimmung mit der Wirklichkeit von Vorteil wäre, kommt es garantiert anders. Vom tendenziell eher schwachwindigen Bodensee heißt es etwa, es gebe dort nur vier Windstärken: aus jeder Richtung eine. Und jetzt? Es blitzt auf der Mole, 40-mal pro Minute, das heißt: Starkwind-Warnung, Böen über 6 Beaufort. Im Radio wird zudem alle halbe Stunde vor „orkanartigen Böen“ gewarnt. Das war’s dann also erstmal. Gleich zu Anfang eingeweht.

So bleibt zumindest genügend Zeit, sich mit den Trimmeinrichtungen der Charteryacht vertraut zu machen. Das ist schon nicht ohne. Diese Bavaria 40C nämlich wird jeweils im Juni vor Langenargen bei den hochkarätigen Wettfahrten der Match Racing Tour eingesetzt. In der übrigen Zeit fährt sie wie ihre sechs Schwestern unter anderem für Incentives. Aber es gibt eine Chance, an ein solches Schiff beim Match Center Germany zu gelangen, und das sogar vergleichsweise günstig: Da im Hochsommer kaum Firmenveranstaltungen stattfinden, sind sie im August recht preiswert zu bekommen. Und das ist nur eine Möglichkeit, bei schmalem Budget den See zu besegeln (s. Seite 68).

Allerdings ist das Geschoss zu diesem Zweck entschärft. Die Foliensegel für Regatten werden gegen einen gewöhnlichen Dacron-Satz ausgetauscht. Dennoch bleibt es sportlich. Es gibt weder Lazy-Jack noch Rollreff-Genua, dafür kugelgelagert laufende Trimmeinrichtungen: Kaskaden-Baumniederholer, Fockholepunkt-Verstellung sowie einen Taljen-Traveller. Da hat das Segeln, obwohl das Achterliek bereits arg ausgeweht ist, etwas Anspruchsvolles.

HIER FINDEN SEGLER SOGAR IN DER HOCHSAISON IHREN FRIEDEN

So stellt es sich jedenfalls am nächsten Morgen dar, nachdem sich die Lage etwas beruhigt hat und die 1500-Plätze-Marina Ultramarin achteraus liegt. Aber die Vorhersage ist nicht optimal, und damit zerstiebt auch das zweite Bodensee-Klischee, er sei chronisch überfüllt.

Tatsächlich sind 22 000 Motor- und 27 000 Segelboote registriert, wobei es nur 24 000 Wasser- und 6000 Trockenliegeplätze am See gibt. Von der gesamten Armada sind an diesem nun gar nicht sommerlichen Hochsommertag im August auf dem See sichtbar: zwei. Bevor sie in rund zehn Kilometer Entfernung hinter der nächsten Regenfront verschwinden.

Es ist ohnehin eine Mär, auch bei gutem Wetter, dass Segler hier keine Einsamkeit finden. Abseits der Ballungszentren, frühmorgens, spätnachmittags, in der für Charterer attraktiven Vor- oder Nachsaison – man kann trotz der Masse seinen Frieden haben.

FOTOS: N. THEURER

In Dingelsdorf zum Beispiel. Üblicherweise setzt, ähnlich wie auf der Ostsee, am frühen Nachmittag schon der Run auf Plätze und Stege ein. Die Häfen in Konstanz, Friedrichshafen, Lindau und Bregenz sind dann tatsächlich oft proppenvoll. Dingelsdorf bekommt von alledem selbst im Sommer so gut wie nichts ab – mal schauen.

Nach dem Durchzug der neuerlichen Front ermöglicht ein kräftiger Winddreher einen flinken Promenadenschlag entlang der besonders hübschen Silhouette Meersburgs. Hier gilt es, gut aufs Lot zu schauen, denn während wenige Meter vor der farbenfrohen Altstadt noch 30 Meter angezeigt werden, nimmt die Tiefe vor dem Fähranleger sehr plötzlich ab. Andererseits ist direkt am Anleger leichter einzuschätzen, wie man am besten die Fährlinie passiert. In Spitzenzeiten fahren bis zu sechs Schiffe ohne Unterlass. Sie können mit ihren beiden Voith-Schneider-Propellern zwar gut manövrieren, sind jedoch wie alle Kursschiffe auf dem See vorfahrtberechtigt – erkennbar am grünen Ball tags und grün über weiß nachts.

Das Passieren des Fähren-Nadelöhrs markiert den Beginn des „Überlinger Sees“, eines fjordartigen Fingers, der sich nordwestlich zwischen dem Sipplinger Berg und dem Bodanrück krümmt. Das Ufer dort ist über Kilometer vollkommen naturbelassen, was am sonst so dicht besiedelten See eine Seltenheit ist. Und dann ist Dingelsdorf erreicht, nur elf Kilometer vom Konstanzer Trubel entfernt.

Im dortigen Sportverein wird Geräteturnen groß geschrieben, ebenso Aerobic, Fußball, Judo und Taekwondo. Von den 1300 Mitgliedern ist nur ein kleiner Teil im Segeln aktiv, dennoch besticht das im vorigen Jahr errichtete Clubhaus als architektonischer Hingucker mit klaren Kanten und großen Scheiben. Die Sanitär- und sonstigen Anlagen sind blitzsauber. Freundliche Menschen wünschen „einen schönen Aufenthalt in unserem Verein!“ Kein Problem.

WUHLING
In Konstanz kann man zeitweise trockenen Fußes über den Hafen laufen. Vor der Stadt sind die hochfrequent verkehrenden Fähren nach Meersburg zu beachten

Das eigentliche Ziel des Abends ist jedoch das nur 600 Meter entfernte Klausenhorn. Ein Ort für Sonnenanbeter. Die Kinder baden trotz der Kühle, es gibt einen natürlichen Sandstrand und sogar eine Insel mit idyllisch mittig platziertem Baum. Und es gibt immer noch Wind, sehr viel Wind. Das Klischee hat sich längst überholt.

Am nächsten Morgen zieht der Brötchendienst los: Drei sauber nummerierte Schlüssel für die gepflegten Leihfahrräder hängen für solche Zwecke im Waschraum.

Schon kurz darauf umspielen kleine Wellen die betörende Silhouette Überlingens sowie der Wallfahrtskirche Birnau am gegenüberliegenden Ufer. In Lee der berühmten Blumeninsel Mainau ist es endlich einmal windstill genug für einen Badestopp über grünem Wasser: umgeben von einem Naturschutzgebiet, Schilf, Ruhe – und bereits nach einer Stunde einem Dutzend Insider, denen die „Hintere Güll“ ebenfalls bestens bekannt ist. →

NUSSER SYSTEMBAU
Ihr Partner für schlüsselfertige Systembauten mit Holz. Intelligent, variabel, effizient und nicht zuletzt nachhaltig ökologisch. Für Gewerbe, Industrie, Gesundheitswesen, Kommunen und Privat.

NUSSER BAU UND MIETE
Nutzen Sie die Vorteile direkt vom Generalunternehmer und Investor anzumieten. Eine besondere Konstellation, die Ihnen Sicherheit bietet für ein angenehmes, langfristiges Mietverhältnis.

NUSSER STADTMÖBEL
Bestens ausge*STADT*et sind Sie mit den hochwertigen Stadtmöbeln von NUSSER, BECK und ODM. Das umfangreiche Sortiment bietet Landschafts- und Gartenbänke, Abfalleimer, Sperrpfosten und Fahrradständer – aus handwerklich nachhaltig geprägter Produktion.

Die NUSSER GRUPPE – ein dynamisches Familienunternehmen mit viel Erfahrung im Systembau und Stadtmobilar

nusser.de

Das nächste Etappenziel Fischbach liegt genau in Windrichtung, was manchen zum „dänischen Kreuzen“ bringt, motorunterstützt gegenan. Ist hier an Bord nicht nötig. Mit dem gut einstellbaren Traveller und der eng geschoteten Fock macht es hoch am Wind Spaß, auch der Wendewinkel ist trotz der etwas ausgewehten Segel völlig in Ordnung. Knifflig wird es erst im Hafen. Aber da wiederholt sich eine Erfahrung, die nicht selbstverständlich erscheint: Der Umgang mit Charterseglern ist geradezu vorbildlich.

Der Hafen Fischbach besteht mehr oder weniger aus der verbreiterten Mündung des Fischbachs. „Hafenplätze bis 3,00 Meter Breite“ warnt ein Schild an der Einfahrt. Die zwei Gestalten auf der Mole würden an den meisten anderen Einfahrten erwartungsvoll aufs Hafenkino warten. Hier zeigen sie dem Neuankömmling die ideale Lösung auf: „Wenn Sie bis 20 Uhr erreichbar bleiben, gehen Sie doch einfach in die erste Boxengasse, wenn’s vom Tiefgang her passt. Da geht heute vermutlich keiner mehr raus.“

Der ansässige „Wassersportverein“ hat sein Anmeldebuch ohne jegliche Datenschutzallüren offen herumliegen, es lädt zum Stöbern ein. 12 Euro für acht Personen sind zu bezahlen, das ist außerordentlich fair. Maximal 20 Euro werden es auf diesem Törn, allemal angemessen.

Kleinode wie dieses sind nicht zu jeder Jahreszeit erreichbar. Von Oktober bis April liegt der Pegel durchschnittlich einen Meter tiefer als jetzt im Sommer, bei besonders wenig Winterwasser ist der Hafen nur noch knietief. Die entsprechenden Informationen übers Internet zu bekommen ist aber ein Kinderspiel.

Am kommenden Tag weht der Ostwind Schaumkronen auf die zunehmend deutlichen Wellen, die sogar das Achttonnenboot bremsen. Wieder setzt Regen ein, und kurz nach Passieren der Insel Lindau wechseln die Blinkfeuer auf den schnellen Modus: 90 Blitze pro Minute, also 8 Beaufort und mehr. Tatsächlich protokolliert der Windmesser an Bord kurz darauf 33 und die Logge 11 Knoten – ein Sonnenschuss kann vor Bregenz gerade noch pariert werden.

Wie zu erwarten und befürchten war, sind alle regulären Gastplätze im beliebten und sehr zentralen Bregenzer Stadthafen besetzt, doch wieder hilft ganz unorthodox ein Hafenmeister. Zunächst erkundigt er sich beim etwas weiter außerhalb liegenden Vereinshafen nach Plätzen in der benötigten Größe – vergeblich – und bietet dann einen Längsseitsplatz am für die Feuerwehr reservierten Schwimmsteg. Die Wehr würde heute nicht kommen und es ist gut, nicht wieder auslaufen zu müssen. Bis in die Nacht zuckt das Warnlicht aus dem eleganten Stahlturm über die Bucht.

Die Pechsträhne aber hält an. Mittlerweile haben sich alle daran gewöhnt, dass beim Auslaufen bereits eine kräftige Brise herrscht. Von wegen Schwachwind und Klischee. Immerhin kann so das Etappenziel der Rheinvorstreckung zügig angelaufen werden. Durchschnittlich 8000 Kubikmeter Steine und Geröll bringt der Rhein täglich Richtung See. Um einer Verlandung der Mündung vorzubeugen, wurde sie dreieinhalb Kilometer bis an die Kante tieferer Regionen „vorgestreckt“ und überquert damit die halbe Seebreite. In gewaltigem Naturschauspiel versinkt das braune bis türkisgraue Rheinwasser wie von Geisterhand. Eine der dort neu entstandenen Sandbänke ist mit kleinen roten Tonnen markiert, aber dennoch gilt es, den Tiefenmesser im Auge zu behalten und vor allem die Untiefen im Gebiet um Seezeichen 87 zu meiden.

Es wird nicht besser. Kräftiger Wind mit Sturmwarnung. Ein imposanter Böenkragen zieht durch, er bringt einen markanten Windsprung. Neben der Wasserschutzpolizei bleiben lediglich zwei weitere Boote draußen. Gut, eine vernünftige Yacht unter den Füßen zu haben und nicht etwa einen sonst allemal ausreichenden Jollenkreuzer.

Es geht zurück. Wohl voller Eindrücke, aber doch gebeutelt und mit einem neuen Blick auf Sommertörns im Schwachwindrevier. Die stillen Tage sind Klischee.

NILS THEURER →

ONLINE ANLEGEN

Zwei Internet-Projekte zum Management von **LIEGEPLÄTZEN** *sollen helfen, die Kapazitäten besser zu nutzen*

Seit dieser Saison bieten zwei Online-Portale eine Liegeplatz-Reservierung per Smartphone an. Bei mein-liegeplatz.com von Programmierer und Skipper Martin Rhomberg aus Kundl in Tirol kostet eine Buchung übers Internet 3,60 Euro, sie ist bis 16 Uhr am Buchungstag kostenlos stornierbar. Diese Summe wird derzeit aber nicht vollständig erhoben, weil sich das Portal noch im Aufbau befindet. Mit der Reservierung wird automatisch der eigene Liegeplatz für andere Gäste freigegeben.
Parallel dazu – und ohne Wissen um das andere Projekt – entwickelte Diplominformatiker Dittmar Barner aus Weilheim bodensee-liegeplatz.com. Die Seite ermöglicht über die appähnliche Benutzeroberfläche (s. Abbildungen) im Browser Buchungen für jeweils 3,50 Euro. Teilnehmende Hafenbetreiber müssen sich für 99 Euro einmalig anmelden und bezahlen im ersten Jahr 198 Euro, danach 258 Euro. Das System soll erst dann online gehen, wenn mindestens fünf Hafenbetreiber mitmachen.
Nach Auskunft des Betreibers von mein-liegeplatz.com sind dort bislang die Häfen Rohrspitz (190 Plätze) sowie BMK bei Langenargen (320 Plätze) dabei, weitere sechs Häfen mit zusammen rund 2000 Plätzen seien im Gespräch. Beim Konkurrenten bodensee-liegeplatz.com ist bislang kein Hafenbetreiber eingestiegen.
Beide Entwickler erhoffen sich positive Zusatzeffekte. So ist bei mein-liegeplatz.com geplant, dass Skipper, die ihren eigenen Liegeplatz zur Verfügung stellen, in anderen Häfen ihren Wunschplatz buchen können – selbst Tage im Voraus. Wer keinen Liegeplatz anbieten will oder kann (zum Beispiel Trailerbooteigner), soll erst danach zum Zuge kommen. Ziel ist laut Rhomberg, „die Kapazitäten besser auszunutzen: Oft wird der eigene Platz nicht freigegeben, aus Angst, bei vorzeitiger Rückkehr eine besetzte Box vorzufinden.“ Außerdem sei die Belegung von Plätzen in kleinen Häfen möglich, die mangels Hafenmeister bislang überhaupt nicht an Gäste vergeben werden könnten und dauernd auf „Rot“ stünden.
Das System ließe sich in vieler Hinsicht den Bedürfnissen anpassen, mit der entsprechenden Programmierung sind derzeit Softwareentwickler befasst. So könnten Hafenmeister eigene Kriterien definieren, etwa Maximal- und Minimalbreite einer Yacht für jede Box, sodass die vorhandenen Möglichkeiten besser genutzt würden, oder einen Zeitpunkt, ab dem ein Liegeplatz nur noch „klassisch“ vergeben wird, also per Einweisung. Das Buchungsportal soll zudem vernetzt werden mit Hafen- und nautischen Informationen sowie Ausflugs- und Veranstaltungstipps.
Ob sich eines der beiden Systeme etabliert, ist momentan nicht absehbar. Offenbar warten insbesondere viele Hafenbetreiber noch ab.

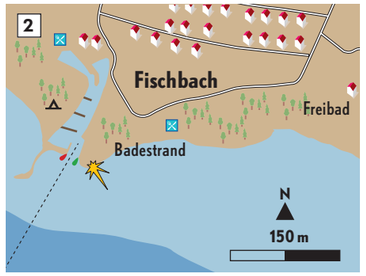
Die analoge Liegeplatzanzeige wird seltener erforderlich

WAHRSCHAU!
Zuweilen kann durch Zuflüsse eingebrachtes Treibholz zum Problem werden (hier vor Lindau). Und manchmal, selbst im August, das Wetter (in der Friedrichshafener Bucht)

FOTOS: N. THEURER

TÖRNTIPPS BODENSEE

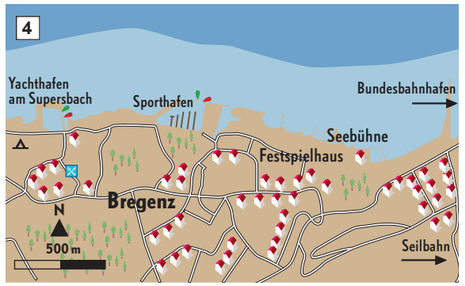
Ob Riesenspektakel oder absolute Ruhe – hier findet sich für alle **BEDÜRFNISSE** *der passende Hafen*



DINGELSDORF
Die Plätze an der westlichen Außenmole sind auch für größere Yachten geeignet. Zum Klausenhorn kommt man mit dem kostenlosen Leihfahrrad. Bei gutem Wetter empfiehlt sich die unkomplizierte Selbstbedienungswirtschaft des Campingplatzes. Versorgungsmöglichkeiten bestehen im Ort (500 Meter) oder beim Campingplatz.

FISCHBACH
Ein kleiner Hafen in der Mündung des gleichnamigen Wasserlaufs, bei dessen Anfahrt der Pegelstand zu beachten ist. Eine markierte gebaggerte Rinne führt hinein, zu beiden Seiten ist es sehr flach. Mitgliedern und Gästen stehen für die Freizeitgestaltung mehrere Optionen offen. Zum Baden geht es entweder über die kleine Treppe vor der Mole, mit Familie zum nett mit Pumpe und kleinen Staustufen gestalteten Badestrand östlich des Hafens oder ins beheizte Freibad in unmittelbarer Nähe. Zum Essen kann man sich zwischen der kultigen Variante des „Stärr Schorsch" entscheiden, der die Idee der launigen Kleingartenwirtschaft am hübschen Sandstrand verwirklichte. Direkt im Clubhaus darf man sich weder vom Namen „Clubgaststätte" noch von Plastikgartenstühlen oder der etwas – nun ja: bewährten - Einrichtung täuschen lassen. Hier gibt es frischen Fisch, direkt vom Fischer eingekauft und äußerst gekonnt zubereitet. Ein Bäcker befindet sich 400 Meter entfernt im Ort.

BREGENZ
Kleine Kapitale: Nur knapp 28 000 wohnen in Vorarlbergs Hauptstadt Bregenz, aber hier gibt es viel bemerkenswerte Architektur, reichlich Kultur und Berge direkt hinter dem Steg. Am nächsten zur City befindet sich der dennoch ruhige Bundesbahnhafen, wo Gäste an Murings liegen. Die Talstation der Seilbahn auf den 1064 Meter hohen Hausberg Pfänder ist einen Katzensprung entfernt. Ähnlich nah liegt das Gelände der berühmten Festspiele. Hier kommen Kulturliebhaber auf ihre Kosten. Für Gäste des Sportboothafens und des Yachthafens Am Supersbach bietet sich ein Besuch der empfehlenswerten Gaststätte im Klosterkeller Mehrerau an.



KONSTANZ/KREUZLINGEN:
Zum Seenachtsfest im August herrscht hier Ausnahmezustand: 80 000 auf Füßen, und in der Konstanzer Bucht ankern in definierten Zonen bis zu 600 Yachten (10 Euro Pyro-Abgabe), deren Crews die von Frachtkähnen abgeschossenen 4000 Raketen bestaunen. Für einen Aufenthalt im Hafen muss man Tage vorher anreisen und sollte widerstandsfähig gegen Lärm und Leute sein. Alle Häfen mit auch nur entfernter Sicht auf das Feuerwerk sind zum Fest überfüllt. →

KARTEN: YACHT

VSFa.P

GEDANKENFREIHEIT

In neue Richtungen denken

Das Magazin für ungezähmte Gedanken.
Mit Essays, Reportagen und Bildern,
die den Horizont erweitern.

Jeden Monat neu am Kiosk oder
unter shop.cicero.de probelesen.

10 JAHRE Cicero
ANDERS ALS SIE DENKEN

Illustrationen: Büchner: Olaf Hajek;
Becker, Lorde, Osbourne & Jagger: Miriam Migliazzi & Mart Klein

cicero.de

CHARTER-SCHNÄPPCHEN

Früh buchen oder sehr spät, vor der Hauptsaison segeln oder danach – dann ist ein Bodensee-Törn gar nicht teuer. So kommen Sie **GÜNSTIG** *weg*

Das Charterangebot am Bodensee ist ungeheuer vielfältig – vom Daysailer bis zur Acht-Kojen-Yacht ist alles im Programm. Die Boote werden ausnahmslos von Firmen betrieben, Eignercharter gibt es nicht. Den Bodensee auf diese Weise kennenzulernen muss nicht teuer sein. Fast alle Vercharterer bieten Sonderkonditionen und Rabatte, wie die Tabelle aufzeigt. So lassen sich zum Beispiel für Vor-, Zwischen- und Nachsaison (VS, ZS, NS), Last Minute (LM) oder als Frühbucher (FB) und Wiederholer (WDH) manche Schnäppchen machen. Auch auf der Interboot gibt es entsprechende Messe-Aktionen. Gerade bei den kleinen Booten bestehen vielfach besonders günstige Möglichkeiten, etwa ein Kajütkreuzer, der bereits Familienurlaub mit zwei Kindern ermöglicht. Vor- und Nachsaison (nicht alle Yachten haben eine Heizung – nachfragen!) sind oft sogar besonders attraktiv wegen besserer Windbedingungen und weniger vollen Häfen, allerdings muss mit geringerem Gastronomie-Angebot gerechnet werden. Es gibt aber keine festen Termine, die Anbieter legen Anfang und Ende ihrer Saison individuell fest. Zu beachten ist der in der Randsaison meist deutlich niedrigere Wasserstand, was das Anlaufen einiger Häfen verbietet.

Eine Besonderheit im Revier ist das durchaus gängige Chartern für „krumme" Zeiträume: etwa ein verlängertes Wochenende (WE) oder eine Fünf-Tage-Woche von Montag bis Freitag. Das ermöglicht einen maßgeschneiderten Urlaub.

Für alle Segelyachten mit über zwölf Quadratmeter Segelfläche ist das Bodenseeschifferpatent Kategorie D (Segel) erforderlich. Außerdem zusätzlich die Kategorie A (Motor) ab 4,4 kW Motorleistung. Alternativ kann für 24 Euro bei einer der Zulassungsstellen ein vierwöchiges Ferienpatent beantragt werden. Verschiedene Scheine werden dort anerkannt. Einen guten Überblick bietet die Internetseite www.bodenseekreis.de unter dem Button „Sport-Schifffahrt". Für das Ferienpatent werden auch ausländische Nachweise akzeptiert.

Zur Törnplanung und Navigation empfehlen sich der Kartensatz „Bodensee" aus dem Delius Klasing Verlag (22,90 Euro) und der praktische Atlas „Leg an – Häfen und Liegeplätze am Bodensee" (IBN, 49,90 Euro).

ANBIETER	KONTAKT/INFOS	YACHTEN	SONDERANGEBOTE
Rudi Thum, Meersburg	www.segelschule-bodensee.de	Bavaria 30+, 2 x 31, 32 Cruiser, 34, 35 Cruiser	LM- und WDH-Rabatt, 2-Wochen-Rabatt 10 %, WE, 5 Tage, 10 Tage möglich
Crestani, Montfort	www.bsm-ssl.de	Delphia 26, Sun Odyssey 29.2, Dufour 32, Bavaria 700, Bavaria 35, Bavaria 36	„Knüllersparsaison" bis 11. April und ab 7. Oktober, VS- und NS-Tarife zusätzlich, FB-Rabatt bis zu 25 %, LM-Rabatt bis zu 50 %, 2-Wochen-Rabatt 7 %, WDH-Rabatt 5 %, Mehrfachbucher 5–10 %
DAS-Boot, Langenargen	www.das-boot-gmbh.de	Feeling 226, J 80, Dufour 32, Hanse 341	Preise laut eigenen Angaben unverändert seit 2012
Match-Center Germany, Langenargen	www.match-center.de	Benetau First Class 7.5, Bavaria 30 Cruiser, 32 Cruiser, 33 Cruiser, 36 Cruiser, 37 Cruiser, 7 x Bavaria 40S	5 % FB-Rabatt, LM möglich, Familien-Sparwochen im August, Stammkundenrabatt, Messerabatt Interboot, April 25 % Rabatt, Diesel im Preis eingeschlossen
Georgs Yachtservice, Kressbronn	www.georgsyachtservice.de	Bavaria 30, 32, 33, 2 x 36, 2 x 37	VS, NS günstig. Schiffe ganzjährig im Wasser, letzte zwei Sommerferienwochen (Baden-Württemberg) mit Nachlass, FB-Rabatt 5 % bis Ende Februar, 2-Wochen-Rabatt 5 %, WDH-Rabatt 5 %, 5-Tage- und WE-Charter möglich
J-Boat-Charter, Kressbronn	www.j80-charter.de	2 x J 80	Spar- und Nebensaison, FB-Rabatt 5 % bis 31. Januar, WDH-Rabatt 5 %, WE- und 5-Tages-Charter, Boote mit Messbrief
Bodensee-Yacht-Charter Kressbronn	www.byck.de	Dehler 28, HR 310, Oceanis 331, Dehler 35 CWS	Bis Ende April und ab Oktober „besonders günstig", Übernahme am Vorabend möglich, 5-Tage-Woche, WE-Charter
Wassersport Schattmaier, Gohren	www.schattmaier.com	Scholtz 22 Racing, Bavaria 31, 6 x 32, 33, 3 x 36, 2 x 38	FB-Rabatt bis 15 %, WDH-Rabatt 5 %, WSB-Club-Rabatt 5 %, kombinierbar
Sporer Yachting, Lindau	www.sporer-yachting.com	Dufour 35, Bavaria 36	„Supersparpreise" März/April, Okt./Nov., davor und danach auf Anfrage
Segel- und Motorbootschule Hard	www.segelschulehard.at	Fan 23, Arion 29, Delanta	VS-, NS-Rabatt, WE und 5 Tage möglich, 2-Wochen-Rabatt, Abend-Übernahme und erstes Ankern im Harder Binnenbecken möglich
Delfino Segelschule Staad	www.delfinos.ch	4 x H-Boot schon ab 20. März, Etap 23, Inferno 29	April und Oktober 20 % Rabatt, WE-Charter und 5 Tage möglich
Brühlmann Yachtsport Romanshorn	www.yachtsport.ch	Feeling 286, 326	Übernahme am Vorabend, Endreinigung, Versicherung, Diesel, Blister/Spi inklusive, WDH-Rabatt 10 %, 2-Wochen-Rabatt 10 % (Kombi 15 %)
Segel- und Motorbootschule Altnau	www.segelschule.ch	Eolia 7,50	3 Tage möglich, VS und NS 20 %, FB-Rabatt bis 31. März 10 %, 2- und 3-Wochen-Rabatt (8/12 %), Übernahme am Vorabend nach Absprache möglich
CYC Classic Öhningen	www.cyc-bodensee.de	2 x Mälar 25, auch zum Übernachten bis max. fünf Schlafplätze (drei Kinder)	FB-Rabatt 10–20 %, LM-Rabatt 20 %, 2-Wochen- und WDH-Rabatt nach Absprache, tageweise Charter nach Absprache möglich. Montag bis Freitag 1190 €, Freitag bis Sonntag 590 €, Einweisung 20 €, Endreinigung 30 € (obligatorisch)
Segelschule Iznang	www.segelschule-iznang.de	3 x Sportina 680	WE, 5 Tage möglich, VS- und NS-Rabatt
Yachtcharter Konstanz	www.yachtcharter-konstanz.de	Hunter 28, Maxi 900, Hanse 301, Bavaria 32, Bavaria 33, Oceanis 34, Sun Odyssey 36, Sun Odyssey 39i	WE, 5 Tage möglich, FB-Rabatt 8 % bis Februar
Kaufmann-Yachtcharter Wallhausen	www.kaufmann-yachtcharter.de	2 x Sun Odyssey 32.2	VS-, NS-Rabatt, WE- und 5-Tage-Charter, 2-Wochen-Rabatt
Bodensee-Yacht-Charter Wallhausen	www.bodenseewerft.de	2 Yachten 8/10 Meter	2-Wochen-Rabatt nach Vereinbarung
K. Förster Yachtschule, Bodman	www.yachtschule-bodman.de	Bavaria 30, 31, 35, 36	VS-, NS- und ZS-Rabatt, 2-Wochen-Rabatt 8 %, WE-Charter und andere Charterdauer kurzfristig auf Anfrage
Segelschule Sipplingen	www.segelschule-sipplingen.de	Sun Odyssey 29.2, Bavaria 30 Cruiser, Sun Odyssey 33i, Bavaria 33 Cruiser, Bavaria 36, Bavaria 37 Cruiser	FB-Rabatt bis 28. Februar, LM auf Webseite, Mehrwochen-Rabatt bis 7 %, 5-Tage-Woche, ggf. nur WE, Interboot-Rabatt, Mehrfachbucher-Rabatt
Segelschule Yachtcharter Überlingen	www.segelschule-ueberlingen.de	Sailart 18, Sailart 20, Bavaria 31, 32 Cruiser, 33 Cruiser, 34, 36 Cruiser, Sun Odyssey 32.2, außerdem Flying Cruiser, Centaur, Varianta in Tagescharter	FB-Rabatt 5 % bis 20. Februar, LM-Rabatte bis 20 %, WDH-Rabatt 5 %, 2-Wochen-Rabatt 7 %, Übernahme am Vorabend 25 €, „Schnäppchensaison" bis 13. April und ab 6. Oktober, 5-Tage-Woche, WE-Charter
Franz Ganal, Überlingen	Tel. 07551/73 89	Jeanneau-Sangria 8,0, Jeanneau-Fantasia 8,3 m; Dufour 2800; Duetta 86 LS	Vor- und Nachsaison rund 20 %, 2-Wochen-Rabatt, 5-Tage-Charter, WE-Charter, Tagescharter

Bodensee Yacht Charter Kressbronn
Hallberg Rassy 310 · Bénéteau Océanis 331
Dehler 28 S · Dehler 35 CWS
E. Dietrich · Schillerstr. 25 · 88079 Kressbronn
☎ 07543 / 7115 · Fax 07543 / 7103
www.byck.de

★ Segelausbildung ★ Motorausbildung ★ Yachtcharter ★ Seetörns ★ Funkzeugnisse ★
SIPPLINGEN BODENSEE SEGELSCHULE YACHTCHARTER
unsere Schiffe ab 2014:
Bavaria 37 cruiser
Bavaria 36
Bavaria 33 cruiser
Bavaria 30 cruiser
Sun Odyssey 33i
Sun Odyssey 29.2
Sailart 20
Randmeer
FC-Jolle
www.segelschule-sipplingen.de - email: info@segelschule-sipplingen.de
telefon. + 49 (0) 75 51 - 9 49 98 25 - telefax. + 49 (0) 75 519 49 98 26

www.awn.de
Ihre Crew an Land!
✔ Riesiges Sortiment rund um Ihr Boot
✔ Fachberatung in allen Bereichen
✔ Takelarbeiten und Drahtverarbeitung
✔ Wartung von Rettungswesten und -inseln
✔ Sicherheitstraining
✔ Schlauchboot-Reparaturservice
✔ Seekarten/Plotter-Service
✔ Bootsbeschriftung
und vieles mehr
awn a.w.niemeyer
Alles an Bord
Ihr Boots- und Yachtausrüster seit 1745

0521 / 559911 · www.delius-klasing.de

ISBN 978-3-7688-3570-1
€ 29,90 [D]
Leben auf dem Wasser
Als erstes deutschsprachiges Buch greift „Hausboote" alle Aspekte rund um das Thema „Leben auf dem Wasser" auf. Angefangen von der ersten Idee über die Raumplanung, Bootstechnik bis hin zur Liegeplatzsuche.
Erhältlich im Buch- und Fachhandel
DELIUS KLASING